

Alumni kehren zurück

Wiedersehen beim Arnoldifest / Gebäude ist heute Kreiskirchenamt

Burgsteinfurt. Ein Wiedersehen – zum Teil nach Jahrzehnten – werden am Wochenende (7. bis 9. Juli) in Verbindung mit dem Arnoldifest die ehemaligen Bewohner des Graf-Arnold-Alumnats in Burgsteinfurt feiern. Wo jetzt das Kreiskirchenamt an der Bohlenstiege untergebracht ist, da war einst – von 1952 bis etwa 1972 – das Zuhause für 80 Jungen.

Untergebracht, versorgt und ernährt in diesem Haus – besuchten die meisten Schüler damals das Arnoldinum. 1958 – damals schon unter der Leitung der Hauseltern Pastor Willi und Martha Joneleit – machten die ersten Alumni ihr Abitur. Über die Jahre, in denen über 100 Alumni ihr Abitur schafften, nahm die Zahl der Arnoldiner ständig ab, die der Realschüler in Borghorst und der Hauptschüler in Burgsteinfurt nahm zu, bis sich Anfang der 80er Jahre das Haus nicht mehr rentierte und zugemacht wurde.

Die Schüler von damals sind

inzwischen ergraute Väter oder gar Großväter geworden, einige sind schon im Ruhestand. Da wuchs der Wunsch, alte Erinnerungen aufzufrischen und ein Treffen zu arrangieren. Vor allem „Schwamm“ Thiel war die treibende Kraft, oft mühsam mußten Adressen herausgefunden werden, berichtet ein ehemaliger Mitschüler.

Nun liegen 50 Anmeldungen vor – vor allem von Alumni aus den Jahren 1955 bis 1965. Am Freitagabend wird es ein erstes Wiedersehen bei „Manto“ Treichel in Langenhorst geben. Am Samstagmorgen wird man an der alten Wirkungsstätte im jetzigen Kreiskirchenamt, ehemals Alumnat sein und nachmittags beim Kaffeetrinken der Arnoldiner im Bagno, wo auch Nichtalumni ihre ehemaligen Klassenkameraden gut treffen können.

Der Samstagabend wird gemeinsam mit Dias und alten Bildern im „Alten Posthof“ gestaltet. Ein Stück Stemmerter Schul- und Lebensfreude wird sicher bei diesem Treffen, auf das sich alle Teilnehmer – oft weit angereist – sehr freuen, lebendig werden. Ob wohl jeder jeden wiedererkennen wird – nach über 30 Jahren? Man darf gespannt sein.

Bis 1972 an der Bohlenstiege zuhause

Erstes Wiedersehen der Arnold-Alumni

Burgsteinfurt. Am Wochenende – vom 7. bis 9. Juli – werden sie sich, teils nach Jahrzehnten, in Verbindung mit dem Arnoldifest wiedersehen: die ehemaligen Bewohner des Graf-Arnold-Alumnats.

Wo jetzt das Kreiskirchenamt an der Bohlenstiege untergebracht ist, da war einst – von 1952 bis etwa 1972 – das Zuhause von 80 Jungen.

Untergebracht, versorgt und ernährt in diesem Hause besuchten die meisten Schüler damals das Arnoldinum. 1958 – damals schon unter der Leitung der Hauseltern Pastor Willi und Martha Joneleit – machten die ersten Alumni ihr Abitur. Über die Jahre, in denen über 100 Alumni ihr Abitur schafften, nahm die Zahl der Arnoldiner ständig ab, die der Realschüler in Borghorst und der Hauptschüler in Burgsteinfurt nahm zu, bis sich Anfang der 80er Jahre das Haus nicht mehr rentierte und geschlossen wurde.

Die Schüler von damals sind inzwischen ergraute Väter oder gar Großväter geworden, einige sind schon im Ruhestand. Da wuchs der Wunsch, alte Erinnerungen aufzufrischen und ein Treffen zu arrangieren. Vor allem „Schwamm“ Thiel war die treibende Kraft. Nun liegen 50 Anmeldungen vor, vor allem von Alumni aus den Jahren 1955 bis 1965.

Am Freitagabend wird es ein erstes Wiedersehen bei „Manto“ Treichel in Langenhorst geben. Am Samstagmorgen wird man an der alten Wirkungsstätte im jetzigen Kreiskirchenamt, ehemals Alumnat, sein und nachmittags beim Kaffeetrinken der Arnoldiner im Bagno, wo auch Nichtalumni ihre ehemaligen Klassenkameraden gut treffen können. Der Samstagabend wird gemeinsam mit Dias und alten Bildern im „Alten Posthof“ gestaltet. Ein Stück Stemmerter Schul- und Lebensgeschichte wird sicher bei diesem Treffen, auf das sich alle Teilnehmer sehr freuen, lebendig werden.

MZ 6.7.95